

Stellungnahme der Initiative für Kinder und Jugendliche e.V. (IKJ) zur Sitzung des Gemeinderates am 12.09.22

Sehr geehrte Gemeinderäte und Gemeinderätinnen,
sehr geehrte Gemeindeverwaltung,

Im Namen der Initiative für Kinder und Jugendliche e.V. (im Folgenden IKJ) möchten wir zu folgenden Punkten der Gemeinderatssitzung am 12. September als Vorstand Stellung nehmen.

- Tagesordnungspunkt 4 – Radweg zwischen Heimsheim und Perouse
- Tagesordnungspunkt 5 – Anpassung der Gebühren der Kindertagesstätten und des Horts

Radweg Heimsheim – Perouse

Grundsätzlich begrüßen wir als IKJ die angestrebte Maßnahme und sehen die Notwendigkeit einer direkten, sicheren Verkehrsverbindung für Radfahrer als dringend an. Insbesondere für eine Alternative zum Bus nach Rutesheim für die Schüler des dortigen Gymnasiums, aber auch für die Erreichbarkeit der Freizeiteinrichtungen (Kletterpark, Freestyle Academy usw.) ist diese Verbindung unerlässlich.

Die im Antrag vorgestellte Planung beinhaltet, aber zwei Punkte, die aus unserer Sicht der weiteren Erläuterung bedürfen.

Zum einen benennt der Antrag in der Tagesordnung eine angestrebte Breite von 3,5 Metern, wobei lediglich die Kosten einer Wegbreite von 2,5 Metern vom Land übernommen würden. Als Begründung werden hier einerseits Sicherheitsaspekte genannt (Bessere Ausweichmöglichkeiten beim Anstieg und hohen Geschwindigkeiten bergab) und zum anderen in der Nutzung als Rad-, Geh- und Feldweg.

Es steht aus unserer Sicht zu befürchten, dass eine kombinierte Nutzung von Radfahrern und landwirtschaftlichen Maschinen eher Gefahren birgt, da die gesamte Fahrbahnbreite durch diese Maschinen belegt würde und einem Radfahrer kein Platz zum Ausweichen bliebe. Wir empfehlen daher, die Nutzung als Feldweg nicht zuzulassen und ggf. durch Pfosten zu erschweren. Wir sind uns bewusst, dass auch eine Breite von 2,5 Metern zur Nutzung durch Traktoren animiert und hier gerade die Fahrbahnränder in Mitleidenschaft gezogen würden. Zum anderen führt eine größere Fahrbahnbreite eher zu höheren gefahrenen Geschwindigkeiten, was den Sicherheitsaspekt wiederum schmälert.

Des Weiteren sehen wir die in der Planung angestrebte Steigung als kritisch. Zwar führen die Bauart und die Führung nahe der Landesstraße aus unserer Sicht zu einer guten Akzeptanz der Verbindung, aber die Steigung dürfte für viele Kinder und ältere Menschen bergan nur schiebend machbar sein und führt in der Gegenrichtung zu relativ hohen Geschwindigkeiten. Wir empfehlen deshalb eine Fahrbahnmarkierung zur Spurtrennung einzuplanen und auch mindestens die hangseitige Fahrbahn optisch zu markieren für eine bessere Sicherheit bei schlechten Sichtverhältnissen. Außerdem sollte ein Winterdienst für diese Strecke sichergestellt werden.

Abschließend möchten wir den Bau dieses Radweges stark unterstützen. Sollte diese Maßnahme aber mit 3,5 Metern nicht umsetzbar sein, sollte auf jeden Fall eine Realisierung mit 2,5 Metern Breite erfolgen und die dadurch in der Kommune gesparten Gelder etwa zur Renovierung des Schulschwimmbades genutzt werden. Leider konnten wir den Unterlagen keine Alternativbetrachtung einer Maßnahme in 2,5 Metern entnehmen.

Gebührenerhöhung Kindertagesstätten und Hort

Grundsätzlich begrüßen wir die von der Verwaltung hervorgehobenen Änderungen im Dokument, bitten aber darum, dies wirklich für alle Änderungen anzuwenden.

Positiv ist anzumerken, dass in §4 auch die Möglichkeit einer elektronischen Kündigung eingeräumt wird und in §9 die Reduktion der Gebühren bei Nichteinhaltung der Betreuungszeiten in der Satzung verankert wurde.

Die Umstellung der Abrechnungen von Mahlzeiten auf Kostendeckung halten wir hingegen nicht für praktikabel. Zum einen ist dies für Eltern nicht planbar und zum anderen sehen wir den absehbaren Mehraufwand in der Verwaltung mit einer monatlichen Neukalkulation und Rechnungsstellung für unnötig. Eine monatliche Pauschale mit einer Verrechnung der Über- oder Unterdeckung am Jahresende sowie einer rechtzeitigen Kommunikation des verbrauchten Budgets an die Eltern, wäre hier zielführender.

Die Erhöhung der Kindergartengebühren müssen wir entschieden ablehnen. Die avisierte Erhöhung von 10% beträgt inklusive der angewendeten Rundung bis 13%. Einen besonderen Ausreißer stellt die Erhöhung für Kindergärten VÖ 30 Stunden bei einer 4-Kind Familie dar, die über 70% von EUR 28,00 auf EUR 48,00 wachsen soll. Dies ist der Elternschaft nicht zu vermitteln.

Auch sprechen wir uns für eine solide Finanzierung der Kinderbetreuung unter Beteiligung der Eltern aus und orientieren uns hierbei wie in der Vergangenheit an den Stellungnahmen des Städte- und Gemeindetags. Im Vergleich zum letzten Schreiben von Anfang Juni liegt Heimsheim bereits über den vorgeschlagenen Sätzen. Den ebenfalls im Schreiben geforderten Finanzierungsanteil von 20% der Kosten über Beiträge haben wir über den Haushaltplan nachvollzogen und kommen auf einen Finanzierungsanteil von rund 27% (Einnahmen 1,36 m€ bei Kosten von 5,01m€), womit aus unserer Sicht die Stadt Heimsheim aktuell solide dasteht.

Auch wenn man die Baumaßnahmen der letzten Jahre hier positiv einbezieht, so sind die Beschränkungen der Betreuung durch den Personalmangel nicht tragbar und kein Argument für eine Gebührenerhöhung. Auch vor dem Hintergrund, dass anscheinend lokale Bewerber mit entsprechender Ausbildung seitens der Gemeinde nicht zu Bewerbungsgesprächen eingeladen werden, stärkt das Vertrauen in die Verwaltung nicht, diesen Mangel schnellstmöglich zu beheben.

Es mehren sich Rückmeldungen aus der Elternschaft, dass die schlechtere Betreuungssituation, gepaart mit gestiegenen Energiekosten, aber nicht steigenden Löhnen zu dramatischen Befürchtungen führt. Steigende Kosten für Betreuungsaufwände sind hier das falsche Signal zur falschen Zeit.

Daher bitten wir Sie um Berücksichtigung unsere Punkte und entsprechende Anpassung der Gebührenordnung. Die Gebührenordnung in der in den Sitzungsunterlagen hinterlegten Fassung bitten wir abzulehnen.

Im Namen aller unserer Mitglieder bedanken wir uns für das Lesen unserer Stellungnahme und die Berücksichtigung in Ihrer Diskussion. Gerne stehen wir für Rückfragen und vertiefende Gespräche bereit.

IKJ Vorstand